

# BOOT

## Gebrauchsanleitung

# BOOT

## Höhensicherungsgerät mit Memory-Function

Technische Änderungen vorbehalten

---

### KURZBESCHREIBUNG

---

#### BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Höhensicherungsgerät BOOT dient ausschließlich als einstellbares Verbindungsmittel zum Rückhalten und Auffangen auf Plattformen, Dächern u.ä. Die individuelle Einstellung der Auszugslänge verhindert das Abstürzen über die Kante.

Das Höhensicherungsgerät BOOT dient ausschließlich zu Personensicherung. Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

**Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.**

Maximale Anzahl Benutzer: 1 Person (140,0 kg)

#### FUNKTION

- Fliehkraftgesteuertes Bremssystem zum Auffangen von Stürzen
- Sperrklinke mit Memory-Function zur individuellen Längeneinstellung

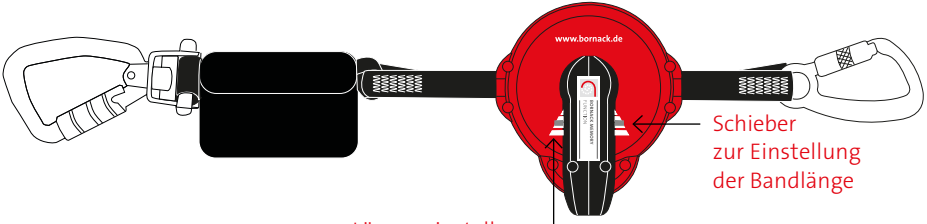
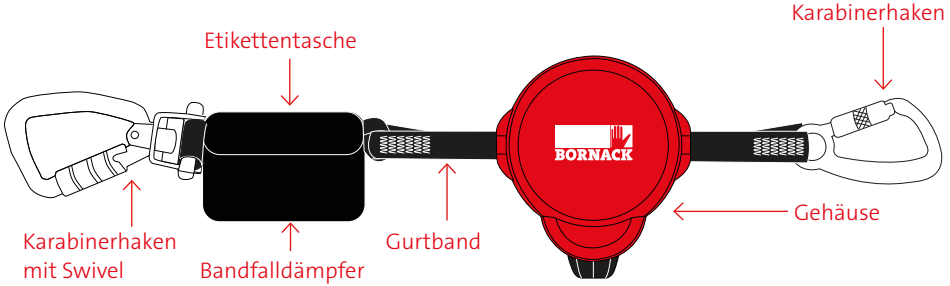
#### AUSSTATTUNG

- Gehäuse aus Aluminium
- Gurtband aus Dynema und Polyester
- Karabinerhaken EN 362
- Bandfalldämpfer EN 355
- Memory-Function

#### EINSATZ

- Auffangen
- Rückhalten

**BOOT**



Längeneinstellung:  
Grundeinstellung, 1,0 m, 1,5 m, 2,0 m

---

## HINWEISE VOR DEM EINSATZ

---



### **Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!**

- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.
- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

### **SICHTPRÜFUNG**

- Auf Vollständigkeit prüfen. Sind alle Komponenten vorhanden?
- Auf Unversehrtheit prüfen. Sind sämtliche Nahtstellen unbeschädigt? Weisen textile Komponenten sichtbare oder zu ertastende Schäden auf?
- Weisen Beschlagteile, Ösen, Schnallen oder Karabinerhaken offensichtliche Schäden auf?
- Letzte Sachkundeinspektion ist nicht älter als 1 Jahr?
- Kennzeichnung lesbar?

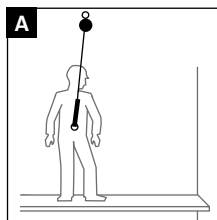
### **FUNKTIONSPRÜFUNG**

- Ist der Karabinerverschluss und dessen Sicherung funktionstüchtig?
- Verbindungsmittel (Gurtband) auf voller Länge ausziehbar?
- Einstellfunktion der Auszugslänge min. / max. funktioniert?
- Memory-Function bei wiederholten Auszug auf die eingestellte Länge funktioniert.
- Blockierfunktion bei ruckartigem Auszug aktiviert.

## BOOT IM EINSATZ

### VORBEREITUNG

**A** Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit, EN 795, aufweisen und sollten oberhalb des Benutzers angebracht sein



**ACHTUNG LEBENSGEFAHR:** Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.



**ACHTUNG:** Das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion des Gerätes beeinträchtigen und zu Beschädigungen am Gerät führen.



**ACHTUNG:** Es ist darauf zu achten, dass keine Querbela- stung z.B. durch eine Kante auf die Drehwirbel- anschlagöse wirkt.

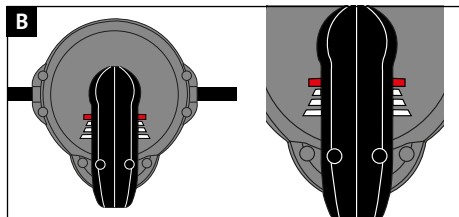


**ACHTUNG LEBENSGEFAHR:** Keine Verlängerung durch Verbindungsseil oder zusätzliche Karabinerhaken!

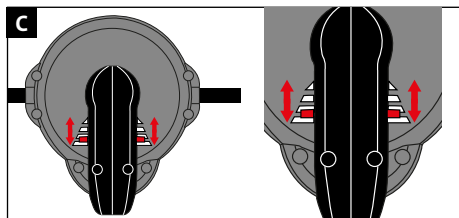


### EINSTELLEN MEMORY-FUNCTION

**B** Schieber in die erste Position stellen. Längen- einstellung ca. 1,0 m.



**C** Länge korrigieren: Muss die Länge während eines Arbeitsvorgangs korrigiert werden, kann der Schieber bei ausgezogenem Zustand entsprechend verschoben werden. Schieber nach unten – Gurtband verlängert sich, Schieber nach oben – Gurtband verkürzt sich. Gewünschte Länge einstellen. Max. 2,0 m. Zur Rückhaltefunktion muss die Länge so gewählt werden, dass die Absturz- kante nicht erreicht werden kann.

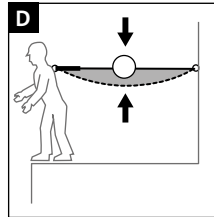


---

## BOOT IM EINSATZ

---

**D** Das Gerät ist nun ausschließlich auf die eingestellte Länge ausziehbar und rollt sich beim Zurückgehen eigenständig auf und verhindert somit Schlaffseil.

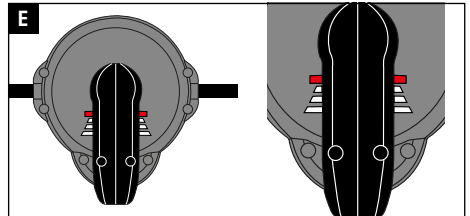


### ABBAU

**E** Gerät nach der Nutzung in die Grundeinstellung bringen. Schieber nach oben stellen. Gerät lässt sich nun nicht mehr ausziehen.

### ACHTUNG:

Das Höhensicherungsgerät **BOOT** darf nicht in der Funktion „Umschlingung um ein Bauwerk“ verwendet werden.



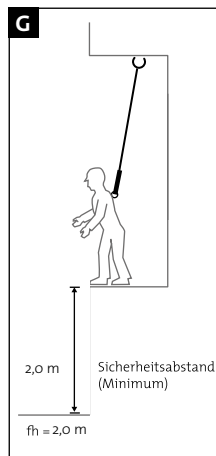
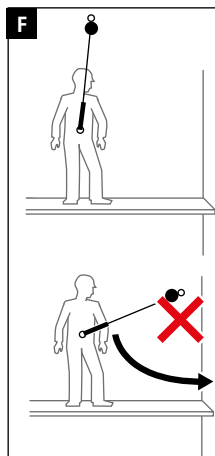
## BOOT IM EINSATZ

### VERTIKALER EINSATZ

**F** Das Gerät sollte möglichst lotrecht über dem Kopf der zu sichernden Person angeordnet werden, um beim Fallen ein Pendel auszuschließen. Die Aufhängung des Gerätes muss ein Anpassen an evtl. Bandabweichung gewährleisten.

**G** Die lichte Höhe unterhalb des Benutzer muss bei Anordnung oberhalb des Benutzer 2,0 m betragen.

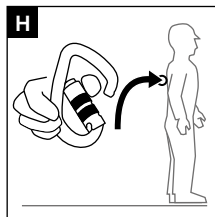
**H** Nach Befestigung des Gerätes an dem Anschlagpunkt ist das Ende des ausziehbaren Verbindungsmittels (Sicherheitskarabinerhaken) des BOOT an der rückseitigen Aufhängöse des Auffanggurtes oder am Ende der Rückenösenverlängerung einzuhängen.



### HORIZONTALER EINSATZ

Das Höhensicherungsgerät BOOT wurde auch für den horizontalen Einsatz und einem daraus simulierten Sturz über die Kante erfolgreich geprüft. Dabei wurde ein Kanten-Radius  $r = 0,5 \text{ mm}$  verwendet. Aufgrund dieser Prüfung ist das Höhensicherungsgerät BOOT geeignet über ähnliche Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen, an Holzbänken oder an einer verkleideten abgerundeten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden.

Ungeachtet dieser Prüfung, muss bei horizontalem oder schrägem Einsatz, wo ein Risiko des Absturzes über eine Kante besteht, folgendes zwingend berücksichtigt werden.



## BOOT IM EINSATZ

### ACHTUNG:



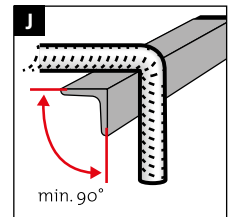
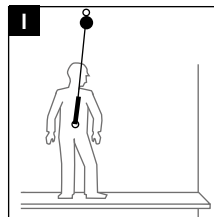
Bei Verwendung des Höhensicherungsgerätes an einer Anschlagssicherung des Typ C nach DIN EN 795 mit horizontal beweglicher Führung ist bei der Ermittlung der notwendigen lichten Höhe unterhalb des Benutzers auch die Auslenkung der Anschlagleinrichtung zu berücksichtigen. Hierzu sind Angaben in der Gebrauchsanleitung der Anschlagleinrichtung zu beachten. Gefährdungsbeurteilung durchführen:

- Ist die Absturzkanten > 0,5 mm?
- Ist die Kante gratfrei?

Trifft dies nicht zu, sollten Vorkehrungen getroffen werden:

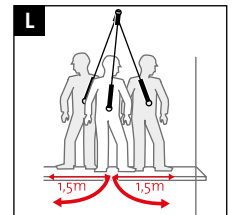
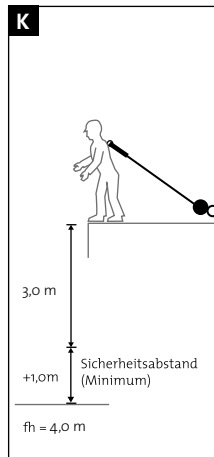
- Rückhaltesystem verwenden um einen Abstoß auszuschließen zu können.
- geeigneten Kantenschutz anbringen.

**I** Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit, EN 795, aufweisen. Der Anschlagpunkt muss oberhalb der Standfläche des Benutzers liegen.



**J** Die Umlenkung an der Kante muss mind. 90° betragen.

**K** Es ist für einen ausreichenden Freiraum von mindestens 4,0 m unterhalb der Kante zu sorgen.



**L** Um ein Pendelstoß zu verhindern, sind Arbeitsbereiche bzw. seitliche Bewegungen aus der Mittenachse zu beiden Seiten auf jeweils max. 1,50 m zu begrenzen. In anderen Fällen sind keine Einzelanschlagpunkte, sondern z.B. Anschlagleinrichtungen des Typ C (nur wenn für gemeinsame Verwendung zugelassen) oder Klasse D nach DIN EN 795 zu verwenden.



---

## BOOT IM EINSATZ

---

### ACHTUNG:



Bei einem Sturz über eine Kante bestehen Verletzungsgefahren während des Auffangvorgangs durch Anprallen des Stürzenden an Bauwerksteile bzw. Konstruktionsteile.

Für den Fall eines Sturzes über die Kante sind besondere Maßnahmen zur Rettung festzulegen und zu üben.

### **KOMBINIEREN**

Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Rettungsgeräten erfolgen.

---

## SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

---

### Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und/oder eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: [hotline@bornack.de](mailto:hotline@bornack.de).
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Mögliche Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlichen PSA Komponenten: Bremsstrecke Falldämpfer (max. 175 cm) + (ggf. Bremsstrecke HSG) + Körpergröße (lichte Höhe der PSA) + Sicherheitsreserve 1 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. [hotline@bornack.de](mailto:hotline@bornack.de)
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- Den Falldämpfer keinesfalls Kontakttemperaturen über +130 °C aussetzen.
- Kompatibilität mit anderen Ausrüstungsteilen der PSA beachten.

---

## SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

---

- Vereiste oder stark verschmutzte Seile können den Blockier-Mechanismus abeeinträchtigen und damit die Last zum Absturz bringen. Die Seile regelmäßig pflegen und säubern.
- Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mit entsprechender Kleidung) einstellen.

---

## **SONSTIGES**

---

### **ZULASSUNG**

Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

DEKRA EXAM GmbH  
Dinnendahlstr. 9, D-44809 Bochum  
CE 0158

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

Ergänzende Produktprüfung für „horizontalen Einsatz“ und „Beanspruchung über Kante“ (R= 0,5 mm)

### **REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN**

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.
- Oder nach Benutzung.

### **VERTRIEB**

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

### **SERVICE**

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: [hotline@bornack.de](mailto:hotline@bornack.de)

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

### **WARTUNG**

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem ölen der Gelenke gängig halten.
- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

---

## SONSTIGES

---

### REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: hotline@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.

### LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Empfehlungen für den Einsatz von PSA gegen Absturz im Industrie-Bereich:

#### **Maximale Lagerungsdauer vor dem ersten Einsatz:**

Bänder bis zu 3 Jahren

#### **Maximale Nutzungsdauer ab dem ersten Einsatz:**

Bänder bis zu 8 Jahren

Metallteile unterliegen keiner altersbedingter Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

#### **Lagerungsdauer (vor der ersten Nutzung):**

Als sachgerechte Lagerung gilt: trocken, lichtgeschützt, möglichst luftig, Raumtemperatur ca. 20 C°. Schutz vor schädigenden Einflüssen durch Chemikalien.

Einfach zu kontrollieren und geschützt vor schädigenden Einflüssen ist die original BORNACK-Klimaverpackung (Versiegelung).

#### **Nutzungsdauer:**

Die genannte maximale Nutzungsdauer reduziert sich durch schädigende Einflüsse, wie Temperaturen, Mechanische Beanspruchung durch regelmässige und ggf intensive Benutzung oder eine Sturzbeanspruchung, Beschädigungen durch Abrieb, Schnittverletzungen, Chemikalien, Verschmelzungen durch hohe Temperaturen, etc.

Diese Einflüsse können sich je nach Intensität, Einwirkungsdauer und Kombination verschiedener Einflüsse unterschiedlich in der Reduzierung auswirken.

Die Einflüsse können sowohl während der Benutzung als auch während dem Transport oder der Lagerung auftreten.

Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und / oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes sicherzustellen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte bzw. dem Seiltagebuch die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

---

## SONSTIGES

---

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet [www.bornack.de](http://www.bornack.de) in der BORNACK-Schrift „Ablegereife von textilen PSA-Komponenten“.

### REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

### LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

### TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.



# PRÜFKARTE

## ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Typ Produktname: \_\_\_\_\_

Herstelldatum: \_\_\_\_\_

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Serien-Nr.: \_\_\_\_\_

Kaufdatum: \_\_\_\_\_

Datum der 1. Benutzung: \_\_\_\_\_

Ablegereife spätestens: \_\_\_\_\_

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				











### **FALLSTOP**

Ausrüstung zum Sichern und  
Retten in Höhen und Tiefen

### **SAFEPOINT**

Ortsfeste Sicherungssysteme  
für Architektur und Industrie

#### **BORNACK GmbH & Co.KG**

Bustadt 39  
74360 Ilsfeld  
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0  
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550  
info@bornack.de  
www.bornack.de

#### **BORNACK Schweiz**

Oholten 7  
5703 Seon, AG  
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40  
Fax + 41 (0) 62 / 886 30 41  
info@bornack.ch  
www.bornack.ch